

3 Schlösser Tour

2023-04-21 18:45 (Kommentare: 0)

Der erste Tag des verlängerten Wochenendes ist der "3 Schlösser Tour" gewidmet. Warum die Tour diesen Namen trägt, ist nicht schwer zu erraten ...

Zum Aufwärmen gab es erst einmal eine kurze Tour mit wenig Höhenmetern: die "3 Schlösser Tour". Die drei Schlösser sind dabei das [Residenzschloss Ludwigsburg](#), das [Jagd- und Lustschloss Favorite](#) sowie das [Seeschloss Monrepos](#).

Abends ging es dann noch zu einem regionalem Essen ("[Marbacher Nachttöpfe](#)") mit einem Hefe-Weizen im "[Kachelofen](#)".

Bilder der Tour



LUDWIGSBURG

Alleen – Symbole der Macht

Die Alleen dienten im 18. Jahrhundert dazu, die Aufmerksamkeit der Untertanen auf den Fürstensitz zu lenken. Natur und Landschaft wurden in geometrische Formen gezwungen, dem Willen des Herrschers unterworfen. Die axiale Anlage der in Reih und Glied mit großen Bäumen markierten Straßen setzte die Geometrie des barocken Schloßbaus im Stadtplan und in der Landschaft fort.

Mit der ersten Allee, der heutigen Königsallee, schuf Stadgründer Herzog Eberhard Ludwig die dominierende Haupt- und Symmetrieachse des barocken Stadtplans.

Herzog Carl Eugen sah 30 Jahre später in der begonnenen Ludwigsburger Stadtanlage den geeigneten Raum für seine eigene Machtentfaltung. Er ließ in und um Ludwigsburg zahlreiche Parks, Gärten, Pavillons und prächtige Alleen anlegen, die vom Glanz seines Hofes kündeten.

Dicke Allee
Die Promenade der Königsallee verbindet das Schloss mit dem Lustwäldchen auf dem Salon. Mit über 300 Linden auf rund 1000 Meter Länge und über 13 Meter Breite ist sie eine imposante Erscheinung und wurde deshalb auch zunächst Dicke Allee genannt.

Ludwigsburger Kastanien-Beutel
Alleenwächter sorgten für den Schutz der Alleen. Der Alleenwächter Beutel verschwand Gänzlich bis zu seinem Tod 1803 über 40 Jahre lang haben Kastanienalleen sogar so eifrig, dass er als Kastanien-Beutel bekannt wurde. So sorgten die Alleen für einen Spitznamen der Ludwigsburger.



Baum ab – Hand ab
Brennholznot zwang Bürgerinnen und Bürger immer wieder, sich mit Holz aus den Alleen zu versorgen. Baumfrevler bestrafte die Fürsten ab 1745 beim Volk mit Hand abhacken. 1839 wurden Scharfschützen zur Bewachung postiert. Noch 1849 war es verboten, Holz aus den Alleen zu holen.

Alleen in der Stadt verbanden das Schloss in Nord-Süd-Richtung mit Orten des höfischen Lebens wie dem Salonwald. Zusammen mit den im rechten Winkel angelegten Alleen, entstand das für Ludwigsburg typische rechtwinklige Raster der Straßen.

Chaussee-Alleen verbanden Ludwigsburg mit den Nachbarorten und folgten zumeist gewachsenen ungeraden Wegführungen.

Neue Feld-Alleen wurden kerzengerade angelegt und brachten Herrscher und Hofstaat schnell in Jagdreviere und Parks, zu Lustschlösschen und Pavillons. Berühmteste Allee ist die kerzengerade von Lustschloß Solitude nach Ludwigsburg führende **Solitudeallee**.

*Kastanienwächter vom Schloss
Jahr aus Jahr, die Alleen
und die schönsten Bäume
Sagen wir die Kastanien,
Schon bald sind alle
in Ludwigsburg.*






















• Nachttöpfe: Bratkartoffeln, Leberkäse und Spiegelei



[_](#) Sonnenuntergang in 'Schillertown'

komoot Tourlog

Kommentare

Einen Kommentar schreiben